



### SAAL DER TUGENDEN (SALA DELLE VIRTÙ)

Der Saal wurde nach nach den vier Kardinaltugenden benannt, die auf dem 1616 von Cesare Rossetti gemalten Freskenfries an den Wänden dargestellt sind. Neben den Tugenden umfasst das Fries zehn Bilder mit anmutigen Landschaften. Ebenso wie in den folgenden Sälen befand sich in der Mitte des Deckengewölbes das Wappen Papst Pauls V., an dessen Stelle dann im 19. Jahrhundert das Pius' IX. trat.

Der Wandteppich zeigt die Vertreibung der Händler aus dem Tempel. Er ist Teil einer imposanten Serie zum Neue Testament, die Mitte des 18. Jahrhunderts in der Pariser Gobelin-Manufaktur gewebt wurde. Die Serie besteht aus insgesamt acht Stücken. Vier von ihnen sind im Quirinal verblieben, während die übrigen in den päpstlichen Sammlungen aufbewahrt werden. Eine weitere Wandbehang aus dieser Serie ist im *Saal der Sintflut* zu sehen.

Seitlich neben dem Wandteppich sehen wir zwei prachtvolle Terrakottvasen, die Ende des 17. Jahrhunderts in Mexiko gefertigt wurden. Sie stehen auf eleganten vergoldeten Holzuntersätzen aus dem 18. Jahrhundert. Die anderen beiden Vasen gehören zu einer herrlichen orientalischen Porzellansammlung, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von den Päpsten angelegt wurde. Die Untersätze wurden eigens angefertigt, um alle Großvasen in der Galerie des Quirinals aufzustellen.